

Bunte Weinberge oberhalb von Klingenberg

Die wenig erfreulichen Wetteraussichten hinderten die Pädscherstrampler (Abt. Wandern in der SG Dornheim) nicht, an der Oktober-Wanderung teilzunehmen. Von Dornheim machten sich 30 Wanderfreunde in Fahrgemeinschaften auf nach Klingenberg. Vom großen Parkplatz am Main ging es zunächst durch die Altstadt von Klingenberg mit seinen schmucken Fachwerkhäusern hinauf in die Weinberge. Der Rotwein, der hier an schwer zu bearbeitenden Steillagen auf mittelalterlichen Terrassen angebaut wird, hat Klingenberg berühmt gemacht. Der erste Teil der Wanderung bot einen herrlichen Blick auf den Main und das gegenüberliegende Ufer. Dann aber ging es bergauf in den herbstlichen Wald und weiter zum Tonbergwerk. Hier wurde seit Jahrhunderten der Klingenberger Ton abgebaut. Dieser ist wegen seiner reinen Zusammensetzung weltweit einzigartig und hat Klingenberg zu Wohlstand und Reichtum verholfen. Erst 2011 wurde das Bergwerk geschlossen. Die Wanderung führte dann die Seltenbachschlucht hinab, die mit zahlreichen Brücken immer wieder die Bachseite wechselte. Viele der Wanderer meinten, der Name erkläre sich von selbst : der Bach führe wohl selten Wasser, er war gerade trocken. Schließlich leitete Wanderführer Alfred Fischer die Wandergruppe noch auf den Esskastanien-Lehrpfad, Dieser Weg führt im Wald über den Schlossberg zum Aussichtturm „Alte Schanze“. Von oben ergibt sich ein schöner Ausblick auf den Main und den Odenwald. Beim Abstieg auf den Sonnenweg kam tatsächlich die Sonne hervor und begleitete die Pädscherstrampler auf dem letzten Wegstück zur Clingenburg, wo die Schlusseinkehr stattfand.